



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1911
Signatur: Amb. 4. 637(1911)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Die Gesundheitsverhältnisse des seminaristisch gebildeten Lehrpersonals gestalteten sich im Schuljahre 1910/11 wie folgt.

Für das männliche Lehrpersonal betrug die Zahl der Urlaubstage wegen Krankheit 6104 (6737), wegen anderer Ursachen 2915 (2086), zusammen 9019 (8823). Es kamen also im Durchschnitt auf eine der 814 (808¹⁾ Lehrkräfte, welche während des Schuljahres 1910/11 (1909/10) im Dienst waren, wegen Krankheit 7,50 (8,34¹), wegen anderer Ursachen 3,58 (2,58¹), zusammen 11,08 (10,92¹) Urlaubstage.

Das weibliche Lehrpersonal hatte wegen Krankheit 1482 (744), wegen anderer Ursachen 108 (133), zusammen 1590 (877) Urlaubstage. Auf eine der 100 (90¹) Lehrkräfte kommen demnach wegen Krankheit 14,82 (8,27), wegen anderer Ursachen 1,08 (1,47), zusammen also 15,90 (9,74¹) Urlaubstage.

Über die durch Ministerialentschließung vom 8. Mai 1875 eingerichteten und geregelten Fortbildungskurse und Fortbildungskonferenzen des Lehrpersonals siehe Verwaltungsbericht 1897 S. 535 ff., über die Vermehrung und Neueinteilung der Bezirke siehe Verwaltungsbericht 1898/99 S. 559, 1909 S. 406 und 1910 S. 323.

Für Nürnberg bestehen z. Zt. 4 Fortbildungsbezirke, welche mit je 1 Oberlehrer bzw. 1 Oberlehrerin besetzt sind, nämlich:

Fortbildungsbezirk I (Oberlehrer Joseph Gagel), umfassend die Schulhäuser westlich der Linie Bucher Straße, Burg, Burgstraße, Rathausplatz, Hauptmarkt, Plobenhofstraße, Königstraße und Bahnhof;

Fortbildungsbezirk II (Oberlehrer Joh. Wittmann), umfassend die Schulhäuser östlich dieser Linie;

Fortbildungsbezirk III (Oberlehrer Joh. Dürr), umfassend die Schulhäuser der südlich des Bahnkörpers der Linie München-Nürnberg und Nürnberg-Amberg im Stadtgebiete liegenden Schulgruppen;

Fortbildungsbezirk IV (Oberlehrerin Mathilde König), welchem sämtliche weiblichen Lehrkräfte der ganzen Stadt zugeteilt sind.

Die Bezirksoberlehrer und -Oberlehrerinnen werden von der Kgl. Regierung ernannt und erhalten für ihre Tätigkeit eine besondere Vergütung aus der Kreiskasse.

Über die Bücherei der Fortbildungsbezirke siehe S. 408.

2. Werktagsschule.

Zahl der Klassen und Schüler. Bei Beginn des Schuljahres 1911/12 (1910/11) waren vorhanden:

a) Protestantische Schulen: 123 (124) Klassen mit 5815 (6016) Schülern. Von diesen waren 2852 (2926) Knaben und 2963 (3090) Mädchen. Die durchschnittliche Schülerzahl einer Klasse betrug 47,3 (48,5).

Von den 123 protestantischen Schulklassen entfielen auf die Schulgruppen:

Innere Stadt	15 Klassen mit 633 Schülern	Tafelhof . . .	21 Klassen mit 1013 Schülern
St. Johannis	7 „ „ 257 „	Steinbühl . . .	39 „ „ 2035 „
Wöhrd . . .	14 „ „ 542 „	Gostenhof . . .	27 „ „ 1335 „

¹⁾ Vorjahrszahl berichtigt.